Zahlen, Daten, Fakten zur Internetkriminalität

Die Kriminalität im Internet nimmt zu und die Mittel und Wege, wie Betrüger zu Geld kommen, werden immer raffinierter. Hier eine Sammlung von Zahlen, Daten und Fakten:

- 22 Millionen Bundesbürger haben schon einmal erlebt, dass ihr PC von Viren angegriffen wurde.
- 43 Prozent der Bundesbürger hatten 2010 schon einmal eine Infektion des Computers mit Schadprogrammen erlebt. 2009 waren es nur 38 Prozent.
- Der Betrug von Geschäftspartnern im Internet (Shopping, Auktionen, privater Verkauf) betrug 11 Prozent (6 Millionen Menschen).
- Im Jahr 2009 wurden 207.000 Kriminalfälle mit dem Tatmittel Internet bekannt. Das sind 23 Prozent mehr als 2008
- 43 Prozent der befragten Internetnutzer geben an, dass sie Angst hätten, ihre Daten würden im Internet ausgespäht. Gleichzeitig sind nur zwei Prozent tatsächlich Opfer von Datenklau geworden.
- Die Hälfte der Internetnutzer (55 Prozent) glaubt laut Umfrage, dass sie selbst für ihren Schutz zuständig ist, mehr als ein Drittel (36 Prozent) halten den Staat, acht Prozent die Wirtschaft für verantwortlich.
- Jeder Fünfte surft ohne Virenschutz.

(Quelle: Statistik des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) zu Phishing, Identitätsdiebstahl, Hackern und Virenschutz.)

Phishing

- 2009: 2.923 Fälle, 2010: 5000 Fälle (Plus 71 Prozent)
- Die Schadenssumme soll 2010 Prognosen zufolge bei 17 Millionen Euro liegen (2009: 12 Millionen Euro)
- Im ersten Halbjahr 2010 lag der durchschnittliche Schaden der gemeldeten Einzelfälle bei rund 3.500 Euro. 2009: durchschnittlicher Schaden 4000 Euro, 2008: 10.000 Euro Schaden pro Fall.
- Zwei Prozent der Internet-Nutzer sind Opfer eines Betrugs beim Online-Banking.
- Bislang verzichteten 28 Prozent der Internet-Nutzer aus Sicherheitsbedenken auf Online-Banking.